

Der Gebrauch des Englischen als globale Lingua Franca muss sich in einem Englischunterricht widerspiegeln, der Lerner\*innen adäquate kommunikative Kompetenzen vermitteln soll. Die Auseinandersetzung mit verschiedensten Varietäten bzw. Verwendungsformen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Als häufig genutztes Leitmedium für den Unterricht prägen Lehrwerke durch ihre Selektion der dargestellten Varietäten und kulturellen Referenzen, was *Englisch* für uns bedeutet. Sie sollten daher in Hinblick auf die globale Verwendung der Sprache kritisch(er) betrachtet werden. – In diesem Workshop setzen wir uns mit der sprachlichen und kulturellen Darstellung des Englischen in ausgewählten Lehrwerken für weiterführende Schulen auseinander und beleuchten das Potential anderer Quellen für die Implementation von Varietäten für die eigene unterrichtliche Praxis.

Dr. Janina Reinhardt | Romanistik

**Das gibt's doch auch auf Deutsch! Mehrsprachige Wikipedia-Artikel vergleichen und hinterfragen**

Zoom: Meeting-ID 917 5897 7535

Internetrecherchen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Online-Enzyklopädie *Wikipedia* spielt dabei eine besondere Rolle, kann man sich hier doch zu nahezu allen Themen und gleich in mehreren Sprachen informieren. Der richtige Umgang mit dieser Informationsquelle sollte jedoch nicht vorausgesetzt, sondern durch eine kritisch hinterfragende Nutzung im Fachunterricht aktiv und inhaltsbezogen eingeübt werden. In diesem Workshop lernen Sie einen fremdsprachendidaktischen Ansatz kennen, wie Sie anhand der (suggerierten) Mehrsprachigkeit von *Wikipedia*-Artikeln im Fremdsprachenunterricht oder sprachübergreifenden Sachfachunterricht Widersprüche zwischen Quellen aufzeigen können. Insbesondere wird dabei auch der Mehrwert des generellen Quellenvergleichs und des Heranziehens von Quellen in mehreren Sprachen verdeutlicht.

**12.30–13.30 Uhr |  
Digitaler Kaffee in Themenräumen**

Zoom: Meeting-ID 968 6218 8776

**13.45–14.00 Uhr |  
Feedbackrunde und Abschluss**

Zoom: Meeting-ID 968 6218 8776

#### 4. Medienbildungstag

In ihrem Strategiepapier *Bildung in der digitalen Welt* konstatiert die KMK 2016: „Zum Bildungsauftrag der Schule gehört nicht nur, die Chancen digitaler Medien zu nutzen, sondern den Umgang mit ihnen auch kritisch zu reflektieren und sie als integrativen Bestandteil des Bildungsauftrags zu verstehen.“ Dieser Anspruch gilt nicht nur für *digitale*, sondern für jegliche Formen von Medien, und stellt heutige Lehramtsanwärter\*innen sowie Lehrer\*innen vor neue Herausforderungen. Der Medienbildungstag gibt deshalb Studierenden, Referendar\*innen und Lehrer\*innen jährlich die Möglichkeit, Aspekte ihrer Medienbildung mit Blick auf die Spezifika der sprachlich-literarischen und künstlerisch-musischen Fächer gezielt zu vertiefen. Im Fokus des diesjährigen Programms steht die *Medienkritik*.

Bereits 1964 prägte der Medienphilosoph Marshall McLuhan die bekannte Formel: *The Medium is the Message*. Jede Botschaft wird demnach entscheidend durch das Medium geformt, mit dem sie gesendet bzw. empfangen wird. Je vertrauter wir allerdings mit einem Medium sind, desto blinder werden wir für dessen Einfluss. Das ist tückisch, denn mediale Botschaften umgeben uns heute in komplexer Vielzahl und formen dabei unseren Blick auf die Welt. Besonders deutlich wird dies an aktuellen informationskritischen Debatten rund um Fake News, Verschwörungstheorien oder Cyberbullying. Aber auch fiktionale Medienangebote in Form von Schriflliteratur, TV-Serien, Computerspielen usf. bedürfen der Entwicklung einer (ästhetisch-)kritischen Haltung. Zu fragen ist: Wie können Schüler\*innen darin unterstützt werden, das eigene Medienhandeln zu reflektieren und kritisch mit alltäglichen Medienangeboten und -inhalten umzugehen? Wie kann Schule dazu beitragen, Informationskritik und ästhetische Urteilsfähigkeit zu fördern? Der 4. *Medienbildungstag* sucht mit interdisziplinären Workshops, einem Plenarvortrag und einem offenen Diskussionsforum nach Antworten. Im Fokus stehen praktikable Konzepte, Methoden und Formate, die durch theoretische Bausteine ergänzt und fundiert werden.

#### Kontakt

Prof. Dr. Petra Josting  
petra.josting@uni-bielefeld.de

Dr. Matthias Preis  
matthias.preis@uni-bielefeld.de

Dr. Peter Schildhauer  
peter.schildhauer@uni-bielefeld.de

#### Anmeldung

für Studierende und Lehrer\*innen via: [www.medienbildungstag.net](http://www.medienbildungstag.net)  
Rückfragen zur Anmeldung bitte an: [mebit@uni-bielefeld.de](mailto:mebit@uni-bielefeld.de)

**Anmeldeschluss ist der 20. November 2020.**

Die Zahl der Teilnehmer\*innen pro Workshop ist auf 20 begrenzt. Die Zoom-Zugangsdaten werden nach erfolgreicher Anmeldung per E-Mail bekanntgegeben.



## 4. Medienbildungstag für Lehramtsstudierende und Lehrer\*innen

**27. November 2020 | 9.00–14.00 Uhr**  
Keynote, Workshops und Austauschforum  
im Zoomformat

Teilnahme via  
[www.medienbildungstag.net](http://www.medienbildungstag.net)

## 9.00–9.15 Uhr | Begrüßung

Dr. Jan Andres | Studiendekan  
Prof. Dr. Petra Josting | Dr. Matthias Preis | Dr. Peter Schildhauer  
Zoom: Meeting-ID 968 6218 8776

## 9.15–10.30 Uhr | Keynote

Prof. Dr. Konstanze Marx | Greifswald, Germanistik  
**Brisante Themen im Unterricht. Digitale Zugänge als Chance**  
Zoom: Meeting-ID 968 6218 8776

Digitale Gewalt, wie z.B. Cybermobbing, gehört zur Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen, sobald sie mit entsprechenden technischen Ressourcen ausgestattet sind. Diese Erfahrungen sind unmittelbarer Teil ihres sozialen Erlebens, sie sind vom Schulalltag nicht abzukoppeln. Somit werden brisante Themen unwillkürlich auch relevant für den Unterricht, um Kompetenzen im Umgang mit Sozialen Medien auszubilden. Gerade der Deutschunterricht bietet Anschlussmöglichkeiten, die im Vortrag nicht nur aufgezeigt, sondern am Beispiel einer konkreten Lehrveranstaltung illustriert werden sollen.

## 10.45–12.00 Uhr | Workshops

Dr. Jochen Sauer | Literaturwissenschaft  
**Information, Entertainment, Persuasion? Youtube-Videos (Kategorie Science) in der Bewertung**  
Zoom: Meeting-ID 962 8638 3687

Dieser Workshop soll für Aspekte der besonderen Medialität von Youtube-Kanälen sensibilisieren und Möglichkeiten einer kritischen Auseinandersetzung mit ihnen beleuchten. Im Vorfeld entscheiden sich die Kursteilnehmer\*innen für einen Youtube-Kanal. (Drei Kanäle stehen zur Auswahl.) In Auseinandersetzung mit einem Video erarbeiten sie individuell Kriterien, auf deren Basis ihrer Meinung nach eine Bewertung des Kanals erfolgen kann. Im Verlauf des Kurses erarbeiten die Lehrer\*innen und Studierenden gemeinsam in Kleingruppen, mit welchen Aufgabenstellungen man Schüler\*innen einer 6. oder 7. Klasse befähigen könnte, im Rahmen einer Medienbildungseinheit einen kritischen Zugang zu dem gewählten Youtube-Kanal zu finden. Die Aufgabenstellungen werden abschließend im Plenum zusammengetragen und diskutiert.

Prof. Dr. Lotta König | Anglistik  
**All inclusive? Workshop in Kritischer Lehrwerksanalyse zur Repräsentation von Diversität in Englischlehrbüchern**  
Zoom: Meeting-ID 973 4036 6789

Das Lehrwerk ist nach wie vor ein zentrales Medium des Fremdsprachenunterrichts, das die Wahrnehmung von den zielsprachlichen Kulturen maßgeblich prägt und durch die darin abgebildeten Personen einen persönlichen Zugang schaffen soll. Insbesondere vor dem Hintergrund von Inklusion stellt sich die Frage, welche Identifikationsangebote und Repräsentationen

von gesellschaftlicher ‚Normalität‘ Lehrwerke bieten. Im Workshop untersuchen wir die Bedeutung zentraler Diversitätskategorien – etwa Geschlecht, Hautfarbe, körperliche, geistige und sozial-emotionale Bedürfnisse usw. – in einer kritischen Lehrwerksanalyse am Beispiel von Ausschnitten aus Englischlehrbüchern für die 9. Klasse an Gesamtschulen. Die gemeinsam erarbeiteten qualitativen Ergebnisse werden abschließend durch die quantitativen Befunde einer jüngst durchgeführten Studie (Alter/König/Merse 2021) kontextualisiert.

Dr. Peter Schildhauer | Anglistik  
**„Gates kapert Deutschland!“ Verschwörungstheorien erkennen und dekonstruieren**  
Zoom: Meeting-ID 992 3629 3224

Ende August 2020 besetzten am Rande einer Demonstration gegen Corona-Regelungen einige Protestler die Treppen des Reichstages im Versuch, das Gebäude als Symbol eines Umsturzes zu stürmen. Die Notwendigkeit eines Umsturzes war zuvor auf Social-Media-Plattformen im Kontext verschiedener Corona-Verschwörungstheorien propagiert, entsprechende Beiträge wie z. B. das Video *Gates kapert Deutschland!* waren tausendfach gelikt und geteilt worden. Anhand dieser aktuellen Beispiele erarbeiten wir im Workshop einerseits Werkzeuge u. a. aus dem Feld der kritischen Diskursanalyse, die es ermöglichen, Verschwörungstheorien zu erkennen und entsprechende Argumentationen zu dekonstruieren. Andererseits diskutieren wir, wie diese Erkenntnisse im Deutsch- bzw. Fremdsprachenunterricht im Sinne kritischer Medienbildung angewandt werden können.

Gunnar Klinge | Gesamtschule Salzkotten  
**Social-Media-Kanäle für das Lernen nutzen – Macht das Sinn?**  
Zoom: Meeting-ID 987 5135 6788

Unsere Schüler\*innen leben in einer von Social Media geprägten Welt. Ihre private Kommunikation läuft über Instagram und Co. Die Schule hat die Aufgabe, sie auf ein lebenslanges Lernen nach der Schule vorzubereiten. Digitale Plattformen in der Schule bieten die Möglichkeit, digitale Kommunikation zu lernen und kritisch zu reflektieren. Ist es aber auch möglich, Social-Media-Kanäle für das Lernen zu nutzen, und kann Schule das leisten? Lassen Sie uns darüber diskutieren und Möglichkeiten der Umsetzung aufzeigen.

JProf. Dr. Carolyn Blume | Dortmund, DoKoll  
**Der bimodale Bildungsroman eines bisexuellen Erzählers. Zur unterrichtlichen Nutzung eines narrativen Computerspiels als Textsorte**  
Zoom: Meeting-ID 948 7843 5686

In diesem Workshop wird anhand eines englischsprachigen Computerspiels eruiert, mit welchen Potenzialen und Herausforderungen

die Einbindung von narrativen und multimodalen Textsorten in den Unterricht einhergeht. Nach einer kurzen Spielphase werden die Teilnehmer\*innen die multimodalen Aspekte des Spiels sowie die inhaltliche Schwerpunktsetzung kritisch reflektieren. Anschließend werden Optionen der unterrichtlichen Nutzung thematisiert und, angesichts möglicher Herausforderungen, die sich durch die Sprache, die Textsorte sowie den Inhalt ergeben, mögliche Herangehensweisen identifiziert. Der Workshop eignet sich für Lehrkräfte der sprachlichen und künstlerischen Fächer der Sekundarstufe. Das Spiel ist verfügbar unter: <https://ncase.me/cos>.

Dr. Matthias Preis | Germanistik  
**Hörbücher in der Kritik. Ästhetische und didaktische Urteilsbildung für die Schule**  
Zoom: Meeting-ID 966 5693 1333

Hörmedien laden Kinder und Jugendliche dazu ein, komplexe literarästhetische Erfahrungen jenseits einer schriftgebundenen Rezeption zu machen. Sie sind ein prägender Faktor der frühen literarischen Sozialisation und werden zunehmend auch in ihrem didaktischen Potenzial für Leseförderung und ästhetische Bildung erkannt. Damit Hörbücher allerdings tatsächlich ‚Schule machen‘, bedarf es einer sachkundigen, differenzierten und situationsadäquaten Auswahlpraxis für den Unterricht. – Im Workshop diskutieren wir anhand zahlreicher Hör(bei)sprache Strategien einer kriterienorientierten Beurteilung von Hörtexten und entwickeln exemplarische Unterrichtsszenarien. Ferner wird Einblick in die Jury-Arbeit des jährlich von der *Stiftung Hören* vergebenen Hörbuchsiegels *AUDITORIX* gewährt.

Prof. Dr. Johannes Voit / Dr. Andreas Heye | Musik  
**Erlebnis Hören: Musikrezeption im Unterricht unter Einbindung digitaler Medien**  
Zoom: Meeting-ID 980 6611 9249

Ob im Konzertsaal, im Club, im Wohnzimmer oder in der U-Bahn: Wir alle hören Musik. Das Hören begleitet uns im Alltag und stellt auch die Grundlage für jede Form musikalischer Beschäftigung, wie Musizieren, Improvisieren oder Komponieren, dar. Es spielt daher in allen Kompetenzbereichen des Unterrichtsfachs Musik eine entscheidende Rolle. Hören ist dabei als komplexer und individueller Vorgang zu begreifen, der von situativen, atmosphärischen und gruppenspezifischen Faktoren ebenso abhängig ist wie von der persönlichen Hörpräferenz, -fantasie, -assoziation, -aufmerksamkeit und -erfahrung. Im Workshop lernen die Teilnehmer\*innen Möglichkeiten und Wege kennen, wie durch den Einsatz digitaler Medien neue Zugangsweisen des Hörens von Musik aber auch von Klängen und Geräuschen initiiert werden können. Sie haben Gelegenheit, die vorgestellten digitalen Tools zu erproben und deren Möglichkeiten und Grenzen im Musikunterricht medienkritisch zu reflektieren.